

Erlegter Wolf war nicht mehr überlebensfähig

Datum 6.10.2026

Subjekt Landesregierung Baden-Württemberg

Kontakt [Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat](#)
[Pressestelle](#)
[Zur Pressestelle](#)
[Bürgerreferentin](#)
[Kontaktformular](#)

Region Deutschland

Kategorie Regionen, Sicherheit, Umwelt

Die Untersuchungsergebnisse des erlegten Wolfs von Ende September haben ergeben, dass der Wolfsrüde GW1129m nicht mehr überlebensfähig war. Wahrscheinlich war ein Verkehrsunfall Grund für seine schweren Verletzungen.

In der vergangenen Woche wurde im Territorium Schluchsee ein schwer verletzter Wolf entdeckt. Veterinärmedizinisch wurde festgestellt, dass das Tier nicht mehr überlebensfähig ist. Das Tier wurde in der Folge tierschutzgerecht erlegt. Weitere Untersuchungen geben nun Erkenntnisse über die Herkunft des Tieres.

Das finale Ergebnis der genetischen Untersuchung hat ergeben, dass es sich bei dem Tier um den Wolfsrüden mit der Kennung GW1129m, den territorialen Rüden des Territoriums Schluchsee handelt.

Bei den Untersuchungen wurden ebenfalls Verletzungen – komplexe Frakturen – im Bereich der Lendenwirbelsäule des Tieres festgestellt. Ein Verkehrsunfall kann zwar im Nachgang weder ausgeschlossen, noch bestätigt werden, erscheint jedoch aufgrund der in unmittelbarer Nähe des Fundorts verlaufenden Bundesstraße 500 sowie der festgestellten Symptomatik als sehr wahrscheinlich. Es kann sicher ausgeschlossen werden, dass die ursächlichen Verletzungen des Tieres von einem Schuss stammen.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/erlegter-wolf-war-nicht-mehr-ueberlebensfaehig>